Talente kicken auf Kunstrasen

Vorbei sind in Walberberg die Zeiten, als die Fußballer auf Asche spielten

Von Barbara Schick

Spielen wie die Großen. Endlich trainieren die Jugendmannschaften sowie die Senioren- und Altherre mannschaften auf einem grünen Fußballfeld. FOTO: WOLFGANG HEN

BORNHEIM. Die langjährigen Ehrenmitglieder des SSV Walberberg 1930, Johann Kopp und Johann Keller, machten die Sache perfekt. Sie zerschnitten das Band und eröffneten am Samstagnachmittag die umgestaltete und renovierte Sportanlage mit dem neuen Kunstrasenplatz auf den Höhen des Vorgebirges.

Viele sportbegeisterte Anhänger des Fußballvereins, Walberberger Bürger und Vertreter der Stadt, des Ortes und der Parteien ließen sich bei bestem Sommerwetter den Festakt rund um die offizielle Eröffnung nicht entgehen.

Bürgermeister Wolfgang Henseler gratulierte den Vereinsmitgliedern zu ihrer hervorragenden Arbeit: „Ihr Mut zur Durchführung ist bewundernswert. Der Zuwachs an neuen Mitgliedern aber zeigt, wie klug ihre Entscheidung war."

Ortsvorsteher Engelbert Wirtz zeigte sich, nach einem Blick zurück zu den Anfängen des Sportplatzes vor 40 Jahren, glücklich mit der modernen Entwicklung. Vor allem lag ihm die Zufriedenheit der Anwohner am Herzen, die nun nicht mehr durch Staubaufwirbelungen des alten Schotterplatzes belästigt werden können.

Der erste Vorsitzende des SSV, Manfred Mysliwski, betonte in seiner Ansprache vor allem die aufopferungsvolle Arbeit der Vereinsmitglieder. „Ein fester Kern hat sich seit dem 1. Februar dieses Jahres gebildet, der regelmäßig an fünf bis sechs Tagen in der Woche seine Arbeit zur Verfügung gestellt hat", berichtete er. Dieses hohe Maß an Eigenarbeit, verbunden mit großzügigen Spenden von Sponsoren und Gönnern, ein Kredit und der Zuschuss der Stadt von 50 000 Euro halfen, einen langgehegten Wunsch wahr zu machen.

Neben den vielen Ehrenamtlichen hob er einen besonders heraus: „Franz Over muss ich an dieser Stelle ausdrücklich erwähnen. Er hatte diesen Traum von einer neuen Sportanlage. Er ist der Ideengeber und Durchsetzter."

Einen Moment der Stille und Besinnung in all dem Festtagstrubel gelang Pfarrer Matthias Genster, der dem Platz den kirchlichen Segen brachte.

„Auch wenn wir immer noch dringend großzügige Spenden brauchen, bin ich heute glücklich, dass wir eine zeitgemäße Sportanlage besitzen und zuversichtlich, dass wir zukünftig an alte sportliche Erfolge anknüpfen können", sieht Mysliwski hoffnungsvoll in die Zukunft. Dem schließt sich auch Jugendleiterin Bianca Over an. „Seit Mai haben wir mit den Bambinis, fünf Jugend- und zwei Mädchenmannschaften wieder eine komplette Jugendabt lung", berichtet sie vom aktuell Stand. Mit zwei Senioren- und ner Altherrenmannschaft und d inaktiven Mitgliedern ist der V ein auf rund 350 Mitglieder an wachsen.

Und alle waren gekommen, u mitzufeiern. Vom frühen Vorm tag bis in den Nachmittag hin wurden Turniere ausgetragen u am Feldrand gekickt. Üppige V pflegung sowie kühle Geträn sorgten für das leibliche Wohl u Livemusik am Abend für einen ckeren Ausklang.